

# Lebensraum

Münster hat eine funktionierende Dorfgemeinschaft, diese gibt eine gelebte Identität und man kann sich „daheimfühlen“. Das maßvolle Wachsen schützt und erhält unseren Lebensraum und die ausgezeichnete Wohn- und Lebensqualität. Großteils ist die dörfliche Struktur noch erhalten, weit vorausblickende Flächenwidmung soll dies auch zukünftig garantieren. Die realisierten Lärmschutzmaßnahmen waren sehr erfolgreich. Es gibt ein großes Angebot an Spazier- und Wanderwegen, vielfältige Freizeitgestaltung ist möglich. Die Verkehrsbelastung hat man durch das bestehende Fahrverbot für Schwerverkehr gut im Griff. Münster hat eine gesunde wirtschaftliche Struktur.

## Münster bemüht sich um

- Sensibilisieren der Bevölkerung für umweltgerechtes Denken und Handeln  
Verkehr, Rad, Fußgänger, Heizungen, Hausbrand, Förderung der Gemeinde auch bei Umstieg – Wärmepumpen? Aber auch ein Heizkonzept für Münster ist anzudenken.
  - Kurzparkzone Gemeindezentrum
  - Infrastrukturverbesserung: Behindertengerechte Spazierwege und Gehsteige, **Rastmöglichkeiten mit Mülleimern**, öffentliches WC
  - Münster soll ein naturnaher und familienfreundlicher Ort bleiben
  - Vision, wie Münster in 30 Jahren als Lebensraum gesehen werden soll
  - Verschönerung des Dorfbildes: Dorfbrunnen, Kapellen, ein einladendes Dorfzentrum entwickeln, Gestaltung der Obs ( Blumen)
- 
- Anbindung an den Inntalradweg, wäre auch eine Belebung der Gasthäuser und Privatvermieter; Münster als Radlerparadies wäre eine Chance. Wir haben topographisch super Möglichkeiten und das würde auch das Image von Münster als Reha/Gesundheitszentrum abrunden: ein Radkonzept mit Radspuren auf der Hauptstrasse, beschilderte Rad/ Mountainbikewege, Infopoints, **Radbrücke** usw. Randstreifen L 211 A 12 nach Wiesing, Weg BEG nach Rettungsstollen belassen, Bewerbung Radweg , Mountainbike Wiesing Neuversuch, Innsteg bzw. **Brücke – Steg bei A12 Brücke Hof – St. Gertraudi - Projekt leider an Auflagen und Kosten gescheitert**
- Verlängerung der Lärmwand an der Autobahn ostseitig anstreben
  - Wir leben seit Jahren in einem doppelten Luftanierungsgebiet - unsere Kinder wachsen mit dieser Belastung auf, die gesundheitliche und wirtschaftliche Auswirkungen zeigt und zeigen wird. Hier muss der Druck aus den Gemeinden kommen um unsere Regierungen aus der Lobbygeiselhaft zu zwingen.
  - Münster in Zukunft: Vor 35 Jahren hieß es noch Erholungsdorf Münster - warum nicht wieder in Zukunft. Richtlinien?



- Der Leinenzwang ist nicht sauber gelöst (ist in manch anderer Gemeinde aufgrund diverser Maßnahmen bereits kein Thema mehr). Polizeiverband?
  - Kaffee – Bistro in Zentrumsnähe mit angemessenen Öffnungszeiten.
  - Die Tendenz, sehr kleine Grundstücke für den „sozialen Wohnbau“ zu widmen, schadet der dörflichen Struktur. Wir müssen uns entscheiden, was wir wollen: Wollen wir wirklich viele kleine Häuser mit wenig Grund (und damit Grünfläche) oder wollen wir uns die gewachsene dörfliche Struktur bewahren. Zukünftig nein/nicht mehr
  - Eine ständige „Gefahr“ wäre die kommerzielle Nutzung vom Schotterloch. Dies würde eine sehr hohe Belastung im Naherholungsgebiet und auch in den betroffenen Ortsteilen bedeuten und ist deshalb abzulehnen und auszuschließen!
  - Ein weiteres Juwel stellt die „Hauserwies“ dar. **Sie ist jedenfalls so zu belassen wie sie ist.** Dies soll auch so im Leitbild verankert sein. **ÖROK II**
  - Asphaltieren des Feldweges von Habach Richtung Zoblau
  - **Direkte Abgabemöglichkeit von Strauch- und Rasenschnitt bei der Kompostieranlage**
  - Kurzfassung Geschichte – Handbuch für alle bzw. neuzugezogene Gemeindebürger
- ❖ **Erweiterung und Modernisierung Kompostieranlage**
  - ❖ **Abtrag 110-kv- Leitung im Wohngebiet, Erdverlegung 20 kv-Leitungen, ca 140 Masten entfernt**

